Khmer Und Mehr - Dez 2009

Kontakt

Haribo Empfangsstelle
Peter & Anne Stahl
P.O. Box 767
Phnom Penh
CAMBODIA

Handy
00855 77 851 857

(mit Billigvorwahl ab 3,7ct/min vom deutschen Festnetz)

Email
Anne.Stahl@gmx.com
Peter.Stahl@gmx.com

Homepage & Blog
www.pete-anne.de

Skype
anne.dabronz
stahlpeter

Gebetsanliegen

Dank

- Für einen guten Start in Kambodscha
- Dass wir all unser Gepäck + beide Matratzen hier haben
- Für unsere Sprachassistenten Phanna, Phum + Tirith
- Für die Möglichkeiten auf dem Land zwei GoDi's mitzuerleben

Bitte

- Kraft und Hilfe für Quirings
- Freude, Gelingen + Geduld beim Khmer lernen
- Um Gesundheit + Bewahrung im Verkehr
- Kennenlernen von anderen Missionaren

Du möchtest unsere Gebetsanliegen regelmäßig bekommen? Dann melde dich einfach bei uns.

Mittlerweile sind wir nun schon über zwei Monate in Kambodscha. Während Vielen in Deutschland vor lauter Weihnachtstrubel die Zeit davonläuft, fragen auch wir uns oft „Wo ist bloß der Tag hin?" Nicht etwa weil wir mit Weihnachtsfeiern und Geschenke besorgen so beschäftigt sind, sondern einfach weil das Leben hier so ganz anders läuft. Aber nun vielleicht der Reihe nach.

Angekommen ...

Am 6. Oktober sind wir in Phnom Penh, der Hauptstadt Kambodschas, nach 12 Stunden Flug, gut angekommen. Unsere Kollegen Christine und Wolfram Quiring haben uns empfangen, und wir konnten dort auch die ersten zwei Wochen wohnen. Dankenswerterweise bekamen wir nach vielen Unterschriften und einer kleinen offiziellen Gebühr unsere Luftfracht sehr problemlos.

Auch die eine Matratze (die wir nicht mehr mitnehmen durften) hat Gott uns auf geniale Art und Weise zwei Wochen später nach Kambodscha gebracht. Mit Hilfe eines einheimischen Pastors haben wir uns dann etwa 15 Wohnungen angeschaut. Am 19. Oktober konnten wir in unsere jetzige Wohnung einziehen. Noch ein Monat zuvor hatte sich genau hier die „Shalom Gemeinde" getroffen, in die auch Quirings gehen.

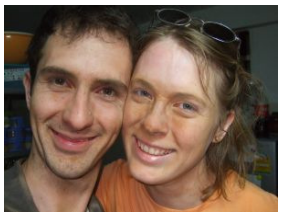
Die ersten Wochen waren mit Einkaufen von kleinen und großen Dingen gefüllt. Mittlerweile haben wir es uns recht gemütlich eingerichtet und fühlen uns sehr wohl. Im Blog befinden sich Bilder.

Wir versuchen uns jetzt an den anderen Alltag zu gewöhnen. So kamen wir nach einem ziemlich kräftigen Regenguss während des Wasserfestivals völlig durchnässt nach Hause um dann festzustellen, dass die zwei unteren Stockwerke unseres Hauses geflutet waren. Wir sind froh, dass wir fast alle Dinge nur trocknen mussten und kaum Schaden entstanden ist. Es vergeht kein Tag an dem

wir nicht viele Ameisen in unserem Haus vernichten. Diese Tiere sind wirklich sehr kreativ und finden immer wieder neue Löcher aus der Wand wenn wir die alten Löcher mit Acryl zugeschmiert haben. Unser Nachbar liebt wie viele Khmer Karaoke. Noch sind wir nicht eingeladen worden, aber die schiefe, schrille, ganz Phnom Penh überschallende Lautstärke von nebenan genügt uns eigentlich auch. Der andere Nachbar trocknet vor seiner Haustür Fisch. Das daraus täglich zubereitete Gericht riecht leider so erbärmlich, dass wir uns an diesen Geruch gar nicht gewöhnen wollen. Auch erinnert uns der ständige Windhauch des Ventilators, der schmierige Schweiß am Körper und die Moskitos daran, dass wir im schwülwarmen Kambodscha angekommen sind. Ja, wir sind angekommen – endlich! Auch wenn der Alltag nicht immer einfach ist, sind wir doch sehr froh hier zu sein.

Gottes perfektes Timing

Auf vielerlei Art und Weise haben wir immer wieder erlebt, dass Gott unsere Ankunft gut vorbereitet hat. So hatten wir z.B. keine Ahnung, wie wir unsere zukünftige Sprachassistenten kennen lernen sollten. Doch Gott hat sich drum gekümmert. Kurz nach unsrer Ankunft baten sich zwei Khmer über Quirings an, uns Khmer beizubringen. Auch bei den vielen Einkäufen hat ER uns geholfen gute Sachen zu finden. Oder: Unsere jetzige Wohnung wurde nur kurze Zeit vor unsrer Ankunft frei und liegt ganz in der Nähe von unseren Kollegen. Auch konnten wir relativ schnell eine Haushaltshilfe anstellen, die uns nun vormittags dreimal pro Woche im Haushalt hilft. Für Manchen mag sich das als „Luxus" vorkommen, doch ganz ehrlich: Wenn wir vernünftig Sprache lernen wollen, dann brauchen wir Channie. Durch die ungeteerten Straßen und den wenigen Regen staubt die Wohnung unglaublich schnell zu und Einkäufe sowie das Kochen dauern



Mission

Beauftragt von Gott, ausgesandt mit der Allianz Mission e.V. von den FeG's Breitscheid, Koblenz, Nassau und Schönbach zum ganzheitlichen Dienst an den Menschen in Kambodscha.

Allianz-Mission e.V.
Jahnstr. 53
3716 Dietzhölztal

info@allianz-mission.de

www.allianz-mission.de

Spendenkonto

Allianz-Mission e.V.

Spar- und Kreditbank Witten eG

Kto. Nr. 9 110 900
BLZ 452 604 75

Vermerk:
Stahl - Kambodscha

Christus für die Welt
allianzmission
im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR

einfach viel länger da Lebensmittel frisch gekauft werden. Zudem wollen wir nicht als geizig gelten indem wir als Ausländer keine Haushaltshilfe einstellen. Da Channie auch kein Englisch spricht, hat Anne nun außerdem eine Sprachlehrerin mehr :-)
Bei einem gemeinsamen Ausflug auf's Land konnten wir auf dem Berg Bokor zerfallene Gebäude aus der französischen Kolonialzeit besichtigen, denn aufgrund des Geburtstags des Königs war die sonst gesperrte Straße ausnahmsweise gerade an dem Tag offen. Genauso erstaunt sind wir auch oft über die ermutigende, praktische und finanzielle Unterstützung von unterschiedlichen Personen und Gemeinden. So hatten wir erst kurz vor unserer Ausreise die Gelegenheit, die FeG Schönbach kennen zu lernen. Umso mehr freuen wir uns, dass sie jetzt den Schritt gewagt haben uns als ihre Missionare zu unterstützen. Für uns sind sie manchmal fast unscheinbar, diese gottgeführten Umstände. Umso mehr fühlen wir uns ermutigt, wenn wir sie denn dann entdecken. Und wir sind uns sicher: es gibt noch mehr davon. Wir haben es bloß noch nicht gemerkt.

A, B, C – Ga, Go, Ka, Ko

Unsere Hauptaufgabe ist das Sprache erlernen. Glücklicherweise ist die Grammatik sehr einfach. Dafür ist die Aussprache der Laute ziemlich schwer.

Manche Wörter liegen vom Klang so dicht beieinander, dass es für uns bisher noch sehr schwer ist überhaupt einen Unterschied raus zu hören, geschweige denn diese Wörter selbst richtig auszusprechen. Da sitzen wir dann und rätseln wo sich die Zunge bei dem Laut sich im Mund befindet, ob er stimmhaft ist oder ob man vielleicht Luft in den Mund ziehen muss um den Laut zu erzeugen. Wir und unsere Sprachassistenten brauchen da also viel Geduld. Zurzeit lernt Anne täglich mit Phanna. Sie haben meist viel Spaß beim Lernen. Letzte Stunde mussten beide herzhaft lachen, weil Anne manche Wörter einfach nicht aussprechen konnte und Phanna ihre Gesichtsverrenkungen ulkig fand. Pete lernt zurzeit mit zwei Sprachhelfern. Außerdem geht er seit letzter Woche zweimal in der Woche in eine Sprachschule um dort Schreiben und Lesen zu lernen. Im Khmer gibt es nämlich ein anderes Alphabet, das je nach Zählweise aus bis zu 100 Zeichen besteht. Anne wird voraussichtlich im Januar nachziehen. Das Gelernte müssen wir natürlich auch nacharbeiten. So ist also unser Tag damit gefüllt Khmer zu lernen und zu leben bzw. zu überleben.

Bald ist Weihnachten

Dass bald Weihnachten ist, merkt Pete daran, dass Anne den ganzen Tag Weihnachtslieder laufen lässt. Ansonsten stehen nur in manchen Supermärkten kitschige Weihnachtsbäume. Weihnachten spielt hier keine große Rolle. Lediglich in den Gemeinden gibt es ca. zwischen dem 6. und 27. Dezember Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel, vielen Liedern, Khmer Tänzen und gemeinsamen Essen. Zweimal waren wir auf dem Land dabei. Unsere Wohnung haben wir mit ein paar Lichterketten und Kugeln geschmückt und genießen mit selbstgebackenen Plätzchen die Adventszeit. Dabei wollen wir nicht vergessen: Jesus is the reason for the season (Jesus ist der Grund für die „Saison"). Anders als sonst plagt uns nicht der Weihnachtstrubel. Dafür können wir zum ersten Mal manches aus anderer Sicht betrachten. Da wir uns zurzeit oft wie hilflose kleine Babys fühlen weil wir noch nicht mal mit unseren Nachbarn kommunizieren können. Darum fühlen wir uns von Jesus ermutigt, der selbst als hilfloses Kind auf die Erde kam. ER kann am besten mit uns mitfühlen, ER ist die Hauptsache an Weihnachten und wegen ihm sind wir hier.

Unsere Kollegen

Wie einige von euch schon wissen, mussten unsere Kollegen Wolfram und Christine letzte Woche aus familiären Gründen plötzlich zurück nach Deutschland. Wie lange sie bleiben ist noch unklar. Betet für sie, denn sie haben jetzt auch keine einfache Zeit in Deutschland. Wir sind froh, dass wir uns soweit eingelebt haben und auch gut alleine zurecht kommen. Für uns sind Quirings aber nicht nur Kollegen sondern auch Freunde und darum vermissen wir die Gemeinschaft mit ihnen und müssen nun manches alleine klären.

Herzliche Grüße & gesegnete Weihnachten

Pete & Anne

ដូច្នេះ យើងខ្ញុំជាទូតដំណាងព្រះគ្រីស្ត ហាក់ដូចជាព្រះទ្រង់អង្វរដោយសារយើងខ្ញុំ គឺយើងខ្ញុំអង្វរគេជំនួសព្រះគ្រីស្តថា ចូរឱ្យបានជាមេត្រីនឹងព្រះចុះ

2. Korinther 5,20